Tourismus- & Heimatverein
Dorf/ Stadt Wehlen e.V.

in Zusammenarbeit mit W. Thomas

-Wandern im Wehlgrund

Wanderungen durch die Stadt Wehlen umgebenden Gründe sind seit der Erkundung durch berühmte Maler, wie Caspar David Friedrich, Anton Graff, Adrian Zingg u.a., populär. Hier fanden sie Ruhe und Motive für ihre schöpferischen Arbeiten. Aus diesem Grund führt der Wanderpfad teilweise entlang dem Malerweg.

Unsere Wanderung startet vom historischen Marktplatz, führt vorbei am Friseursalon Michel durch die kleine Gasse bis zur Brücke am Grundbach.

Diese Brücke wurde bei dem bisher stärksten Unwetter in un um Stadt Wehlen im Jahre 1822 total zerstört. Das große Gebäude links neben der Brücke „ Gabrinus“ genannt, war die dritte und letzte Brauerei in Stadt Wehlen.

Die Wanderung führt immer entlang am Ufer des Grundbach.

Diese befestigt Waldfahrstraße wurde unter viel Protest um 1860 speziell für die Holzabfuhr aus den sächsisch königlichen Wäldereien angelegt und dient heute als Zufahrt den Anwohnern des Ortsteiles Steinrücken. Scheune links

Nach eine Weile erreichen wir eine Bank an einer kleinen Brücke.

Die wurde 1927 anlässlich des 50. Geburtstages des Gebirgsvereins S. Schweiz errichtet. Dieser hatte von 1877 bis 1945 maßgblichen Anteil an der Erschließung des Elbsandstein gebirges.

Wenige Schritte nach der Burg (Aufstieg zum Plateau ist ein Muß) an der Weggabelung geht es hinab inden Wehlgrund (Wegweiser Uttewalder Grund). Rechts die Hinweistafel mit Verhaltensregeln - bitte beachten.

Vor der Brücke biegen wir rechts in den Basteiweg ein (blaues Geländer) und laufen bis zum nördlichen Aufstieg der Burgruine (errichtet erst 1886) direkt hinter dem Rundhaus (Trommel). Dies ist das älteste Gebäude der Stadt und stammt aus dem späten Mittelalter, von 1820 bis 1970 sogar bewohnt.

Gegenüber, dicht am rechten Ufer des Grundbach und unterhalb der Fahrstraße steht ein Gebäude, der ehemalige Pichschuppen. Hier wurden von ca. 1856 bis 1900 die Bierfässer der dritten Brauerei mit Pech ausgestrichen.

Jetzt geht es entweder weiter auf der bequemen Straße oder man nimmt den Waldweg am linken Ufer des Grundbach, welcher parallel zur Straße verläuft. Dieser ist naturnaher und für Kinde interessanter. Als nächstes erreichen wir den Platz vor dem „ Byrrhus-Felsen“ mit dem 1860 eingeweihten „Märkel-Denkmal“.

Hier wird der wohl bedeutenste Einwohner, der Kantor und Käferforscher Friedrich Märkel, geehrt. Er entdeckte an diesem Felsen den Käfer „Byrrhus Ornatus“ .

An diesem Platz kreuzen sich fünf Wege. Wir gehen in Richtung Waldidylle, dem roten Punkt auf den Wegweisern folgend und sehen rechts den Drei-Freunde- Stein mit interessanten Einmeißelungen.

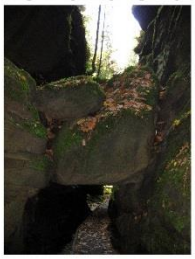
Hier trafen sich 1831 drei Kurländer bei einer Wanderung, damit ist dieser Stein der älteste Naturwegweiser in der Vorderen Sächsischen Schweiz.

Wir befinden uns jetzt im Uttewalder Grund, wo der wildromantischste Abschnitt des Wanderung beginnt. Wir folgen weiter dem Bachbett des Grundbaches und sehen vor uns von früheren Naturgewalten umherliegende Felsbrocken, die verschiedenen Gestalten gleichen, z.B. gleich am Abzweig oben links der „Baldachin“ schräg gegenüber oben rechts die „Kanzel“ und darunter der „Fischkopf“.

Vorbei an gebrochenen Felsen, Höhlen zum Erkunden erreichen wir das „Steinerne Haus“ mit seinen Nebengebäuden, rechter Hand die Teufelsküche mit dem Schornstein.

Wenn wir das Felsengewirr passiert haben, können wir schon das Gasthaus Waldidylle sehen. Hier laden Innen- und Außenplätze zum Verweilen ein.

Bis hierher sind es rund eine Stunde Gehzeit.



Es empfieht sich vor der Rast noch das bekannte „Felsentor“ und das unmittelbar dahinter befindliche „Heynhold-Denkmal“ zu besuchen.

Gustav Heynhold 1798 - 1862 war Mitte des 19. Jahrhundert einer der bekanntesten Botaniker in der Sächs. Schweiz.

Auf dem gleichen Weg zurück bis zum Märkel-Denkmal können Sie einen Abstecher in die Teufelsschlüchte nebst Heringshöhle machen. Besonders Kinder werden hier begeistert sein. Eine bequemere Variante, für Leute mit Gelenkproblemen ist durch die Teufelskammer zum Buschholz. Vom Buschholz geht es links zur Stadt und rechts heraus aus dem Wald, gleich dahinter über das Feld links nach Dorf Wehlen.

Sie können aber auch hinter dem Felsentor am Bruno Barthel-Denkmal rechts die Stufen zum Bruno-Barthel-Weg hinauf klettern. Halten sich dann wieder rechts, bis nach ein paar Metern schon der Abzweig Kohlgrund erscheint. Diesem dann bis zum Abzweig Höllengrund, Zscherrgrund folgen. Nun haben Sie die Möglichkeit den Zscherrgrund entlang wieder um Abzweig Waldidylle/ Uttewalder Grund zu kommen. Sie umlaufen dann praktisch den Brückewald.

Die zweite Variante ist den Höllengrund zu laufen, das ist die Richtung Steinerner Tisch. Der erste Abzweig nach Stadt Wehlen direkt mit Ziel Burg ist der Steinrücken.
Gehen Sie am Abzweig vorbei erreichen Sie nach einigen Metern weiter den Abstieg Schwarzberggrund. Dieser endet an der Elbe am Rosengarten - Hofewiese.